

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Der Wind bläset wo er will

a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo

Kantate zum Fest Trinitatis 1746 (5. Juni 1746)¹

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 454-20

GWV 1141/46²

RISM ID no. 450006897³

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Quellen	5

-
- ¹
- Titel bei Graupner (PDF-Seite 10): *Der Wind bläset wo er | will*.
Datum bei Graupner (PDF-Seite 10): Fest. Trin: | 1746. | ad | 1737.
Den Text der Kantate für das Kirchenjahr 1746 (28.11.1745 – 26.11.1746) entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von *Johann Conrad Lichtenberg 1736-1737*. Das Textbuch ist verschollen.
 - Es gibt zwei von Graupner vertonte Kantaten mit ähnlichem Titel:
 1. Mus ms 437-18 (GWV 1141/29) *Der Wind bläset wo er will und du hörest* (Fest. Trin: | 1729. (Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; [12.6.1729])).
 2. **Mus ms 454-20 (GWV 1141/46)** *Der Wind bläset wo er will* (Fest. Trin: | 1746 | ad | 1737. (Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; [5.6.1746])); **die vorliegende Kantate**.
 - Titel und Datum bei RISM: *Der Wind bläset wo er | will | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Fest. Trin. | 1746 | ad | 1737*.
- ² GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- ³ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006897>.

Kantatentext

Satz	PDF- Seite ⁴	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum/Accompagnato ⁵ (<i>VI_{1,2}, Va; T; Bc</i>)	Dictum/Accompagnato ⁶ (<i>VI_{1,2}, Va; T; Bc</i>)
		Der Wind bläset ⁷ wo er will u. du hörest sein Sausen wohl, aber du weißest ō ⁸ von wannen er kömt u. wohin er fährt, also ist ein jeglicher der aus dem Geist geboren ist.	Der Wind bläset, wo er will, und du hörest sein Sausen wohl, aber du weißest nicht, von wannen ⁹ er kommt und wohin er fährt. Also ist ein jeglicher, der aus dem Geist geboren ist.
2	3	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Ihr irdisch Kluge denckt doch nur	Ihr irdisch' Kluge denkt ¹⁰ doch nur:
		wie vieles wißt ihr ō	Wie vieles wisst ihr nicht
		in Sachen der Natur	in Sachen der Natur?
		Wie wollt ihr ohne Geistes Licht	Wie wollt ihr ohne Geistes Licht
		ein Werck des Gnaden Reichs verstehen ?	ein Werk des Gnadenreichs verstehen?
		Nein, menschlicher Verstand	Nein, menschlicher Verstand
		ersieht ō die Geheimnis ¹¹ Höhen	ersieht ¹² nicht die Geheimnis-Höhen,
		wie Gottes Geist u. Hand	wie Gottes Geist und Hand
		den neuen Menschen schafft.	den neuen Menschen schafft.
		Des Glaubens Licht u. Krafft	Des Glaubens Licht und Kraft
		erkennt u. zeugt ¹³ gleich wol, daß solches Werck geschehen.	erkennt und zeugt ¹⁴ gleich wohl, dass solches Werk geschehen.
3	3	Aria ¹⁵ (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)
		Sanfter Wind aus Gottes Wesen	Sanfter Wind aus Gottes Wesen,
		ach belebe meine Geist. ☺	ach, belebe meine Geist. ☺
		Komm durchwehe Herz u. Sinnen	Komm, durchwehe Herz und Sinnen,
		daß sie neue Krafft gewinnen	dass sie neue Kraft gewinnen,
		deren Trieb der Vater preißt.	deren Trieb der Vater preist.
		Da Capo	da capo

⁴ Seite im Digitalisat der Kantate.

⁵ Bezeichnung Dictum z. B. in der C-Stimme.

⁶ Das Evangelium des Johannes 3, 8.

Aus der *LB 1912*:

Joh 3, 8 Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt.
Also ist ein jeglicher, der aus dem Geist geboren ist.

⁷ T-Stimme, T. 2 ff, Schreibweisen: bläset statt bläset; Sausen statt Sausen; weißest statt weißest; jeglicher statt jeglicher.

⁸ ō = Abbriviatür für nicht [*Grun*, S. 262].

⁹ „von wannen“ (veraltet): „woher“.

¹⁰ „denkt“ (dichterische Wendung): „bedenkt“.

¹¹ C-Stimme, T. 10, Schreibweise: Geheimnus statt Geheimnis.


¹² „ersieht“ (alt.): „sieht“.

¹³ C-Stimme, T. 14, Textänderung: zeigt statt zeugt.

¹⁴ Sowohl zeigt wie zeugt sind denkbar.

- Wenn zeigt gewählt wird, dann ist zeigt im Sinne von zeigt an (von anzeigen) zu verstehen.
- Wenn zeugt gewählt wird, dann ist zeugt im Sinne von bezeugt (von bezeugen) zu verstehen.

¹⁵ Tempoangabe Graupners: Largo.

4	5	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Der Wind nußt aller Creatur	Der Wind nutzt ¹⁶ aller Kreatur,
		sein Hauch macht sie zum Wachstum rege	sein Hauch macht sie zum Wachstum rege.
		Die Andacht sieht hier eine Spur	Die Andacht sieht hier eine Spur,
		was Gottes Geist der unerschaffne Wind	was Gottes Geist, der unerschaff'ne Wind,
		an Adams toden ¹⁷ Volk vermöge.	an Adams totem Volk vermöge.
		Es ist nur nach dem Fleisch gesinnt	Es ist nur nach dem Fleisch gesinnt
		u. kan das Himmelreich öf sehen.	und kann das Himmelreich nicht sehen.
		Doch weiß es Gottes Geist u. Bad	Doch wenn es Gottes Geist und Bad
		bewehet u. befeuchtet hat	bewehet und befeuchtet hat,
		denn wird ein neues Volk entstehen	dann wird ein neues Volk entstehen,
		das Jesu dient u. in der Seeligkeit	das Jesu dient und in der Seligkeit
		sich ewiglich vor seinen Schöpfer freut.	sich ewiglich vor ¹⁸ seinen Schöpfer freut.
5	5	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)
		Reiner Geist Dein sanftes Wehen	Reiner Geist, Dein sanftes Wehen
		kan kein menschlich Herz verstehen	kann kein menschlich Herz verstehen,
		bis es Dich recht lieb gewinnt ¹⁹	bis es Dich recht lieb gewinnt. 
		Ach wie blind	Ach, wie blind
		seind ²⁰ öf hier die hohen Geister	sind ²¹ nicht hier die hohen Geister!
		ja sie tadeln Dich den Meister	Ja, sie tadeln Dich, den Meister,
		doch ihr Widerspruch ist Wind.	doch ihr Widerspruch ist Wind.
		Da Capo	da capo
6	7	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T; Bc</i>)
		Ich liebe Dich ich ehre deine Lehren	Ich liebe Dich, ich ehre deine Lehren,
		Du werther Geist ach bilde mich nur neu.	Du werter Geist, ach, bilde mich nur neu.
		Ich seÿ auch wo ich seÿ	Ich sei auch, wo ich sei,
		so soll mein Mund Dein Lob vermehren.	so soll mein Mund Dein Lob vermehren.
		Stürmt endlich mancher Leidens Wind	Stürmt endlich mancher Leidenswind
		auf mich Dein neu geschaffnes Kind	auf mich, Dein neu geschaff'nes Kind,
		so wirst Du allen Jämer stillen	so wirst Du allen Jammer stillen
		u. meinen Mund mit Deinem Lob erfüllen.	und meinen Mund mit Deinem Lob erfüllen.
7	8	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ²² (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Brunnquell aller Güter	Brunnquell aller Güter,
		Herrscher der Gemüther	Herrscher der Gemüter,
		lebendiger Wind	lebendiger Wind,
		Stiller aller Schmerzen	Stiller aller Schmerzen,
		dessen Glanz u. Kerzen	dessen Glanz und Kerzen
		mein Gemüth entzündt	mein Gemüt entzünd't,
		Lehre meine schwachen ²³ Saiten	lehre meine schwachen ²⁴ Saiten
		Deine Krafft u. Lob ausbreiten.	Deine Kraft und Lob ausbreiten.
—	9	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

¹⁶ „nutzt“ (alt.): „nützt“.

¹⁷ B-Stimme, T. 8, Schreibweise: toden statt toden.

¹⁸ „vor“ (alt.): „für“.

¹⁹ Partitur, T. 46–47, Schreibfehler: ge- statt ge-winnt.

²⁰ B-Stimme, T. 57, Textvariante: sind statt seind; seind ist eine veraltete Form von sind.

²¹ Vgl. vorangehende Fußnote zur Textvariante sind statt seind.

²² 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Brunnquell aller Güter“ (1653) von Johann Franck (auch Frank; * 1. Juni 1618 in Guben/Niederlausitz; † 18. Juni 1677 ebenda); deutscher Jurist, Dichter bekannter Kirchenlieder, aber auch weltlicher Gedichte.

²³ C-, A-, T-, B-Stimme, T. 23, Textvariante: schwache statt schwachen.

²⁴ Vgl. vorangehende Fußnote zur Textvariante schwache statt schwachen.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (s. nachstehend).
Version/Datum: KV-01/17.05.2020.
Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Quellen²⁵

<p><i>GB Johann Franckens Geistliches Sion 1674</i></p>	<p>Frank, Johann (* 1.6.jul/11.6.greg 1618 in Guben; † 18.6.jul/28.6.greg 1677 ebda): Johann Franckens Geistliches Sion Das ist: Neue Geißl. Lieder/ und Psalmen/ nebst beygefügeten/ theils bekanten/ theils lieblichen neuen Melodeyen/ sambt der Vater=unfers=Harffe/ Wie auch sein Irdischer Helicon/ Oder Lob= Lieb= und Leid= Gedichte/ und dessen verneuerte Sufanna/ Sambt hinzugethanen/ denen Liebhabern der deutschen Poesie dienlichen Er= klärungen der Redens=Arten/ und Historien/ auch hier= zu nöthigen Registern. Mit Churfürstl. Sächsl. gnäd. Privilegio. [Linie] GU= BDN/ Drucks und verlegt Christoph Gruber/ Im Jahr 1674.</p> <p>Nebentitel: a) Drey-chörig-hundertthönige Vater-unfers-Harffe. b) Geistliches Sion Johann Franckens Irdischer Helicon, 1674; neue Geist- und Weltliche Lieder.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB) mit Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: Liturg. 1380 c Autor, Hrsg.: Johann Franck (auch Frank) Verlag, Jahr: Christoph Gruber, 1674 Drucker, Ort: Christoph Gruber, Guben VD 17: 12:120767W Link: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592777-7 URN: urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592777-7</p>
<p><i>GB Johann Franckens Vater-Unser-Harfe 1646</i></p>	<p>Frank, Johann (* 1.6.jul/11.6.greg 1618 in Guben; † 18.6.jul/28.6.greg 1677 ebda): Johann Franckens Hundert=Thönige Vater=Unfers= Harffe/ in die bekantden Melodeyen der Evangelischen Kirchen=Gefänge ein= gestimmet. Und so wohl Zu Ehren dem himlischen Beth= Meister JESU CHRISTO, als auch Zu erweckung brünftiger Andacht in den Herzen der Recht=gläubigen/ Zum Druck befodert/ Durch BENE-DICTUM Müllern/ der Schulen in Cobuß Rectorn. Im Jahr/ 1646. 2. Sam. 6. v. 16.20.21 Was achtet David daß/ ob Michal seiner lachet/ Wenn er für Gottes Lad' im Geist sich lustig machet? [kurze Schmuckzeile] Wittenbergk/ bey Johan Haken.</p> <p>Standort: Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.²⁶ Signatur: AB 42 16/k, 10 (5) Autor, Hrsg.: Johann Franck (auch Frank) Verlag, Jahr: Johann Hake²⁷ (auch Johannes Haken, Hakius), 1646 Drucker, Ort: Johann Hake, Wittenberg VD 17: 3:309259Q Link: https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/2CGEX-QOHEX63IMJQYA5CGGSWLHHRZOS URN: urn:nbn:de:gbv:3:1-615759</p>

²⁵ Rot- oder Sperrdruck im Original.

²⁶ Auch SUB Göttingen <8 P GERM II, 8312>.

²⁷ GND-Identifizier: <http://d-nb.info/gnd/1037505212>.

<i>GB Schemelli 1736</i>	Schemelli, Georg Christian (Hrsg.): Musicalisches Gefang-Buch, Darinnen 954 geistreiche, sowohl alte als neue Lieder und Arien, mit wohlgesetzten Melodien, in Discant und Bass, befindlich sind ; Vornehmlich denen Evangelischen Gemeinen im Stifte Naumburg-Zeitz gewidmet, und mit einer Vorrede Sr. Hochehrw. Herrn Friedrich Schulzens, Schloßpredigers, Stifts-Superint. und des Stifts-Consistorii Assessors zu Zeitz, herausgegeben von George Christian Schemelli, Schloß-Cantore daselbst. [Doppellinie] Mit Allernädigster Freyheit, we- der mit, noch ohne Noten nachzudrucken. [Linie] Leipzig, 1736. Verlegts Bernhard Christoph Breitkopf, Buchdr. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 967.
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De- partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de